



Systematische Beurteilung des Pferdes

1. Das Pferd kommt in die Schmiede, es entsteht ein stillschweigender Werkvertrag, (BGB) dieser besagt:

„Der Schmied verpflichtet sich, seine Arbeit mit bestem Wissen und Gewissen auszuführen, so dass das Pferd im verbessertem, aber mindestens im gleichwertigen Zustand die Schmiede verlässt.“

Der Werkvertrag (siehe BGB § 631) kann

mündlich
schriftlich
stillschweigend geschlossen werden.

2. Warum wird das Pferd beschlagen

Schutz vor zu starker Abnutzung
Gleitschutz
Korrekturbeschlag
(zur Förderung einer korrekten Gliedmaßenstellung und guter Gänge)
Orthopädischer Beschlag

3. Überprüfung des Pferdes auf Verletzungen oder Verdickungen

a. Sichtprüfung

--

b. Abtasten

--

c. Konsequenzen aus a. + b.

--

Wenn erforderlich, Besitzer informieren oder glaubwürdigen Zeugen suchen.
Falls nicht vorhanden (Zeuge): keinen Beschlag vornehmen, um Regressansprüche zu vermeiden!

benötigte Versicherungen:

Haftpflicht
Tierhalterhaftpflicht
Hufbeschlaghaftpflicht

4. Das Pferd wird vorgeführt um Lahmheiten auszuschließen

- a. **Schritt** (mit enger Wendung rechts und links)
- b. **Trab**

--

5. Typisierung des Pferdes

a. Was ist es für ein Pferd

Geschlecht

Stute	Hengst	Wallach

Warmblut

leicht	mittel	schwer

Kaltblut

leicht	mittel	schwer

Vollblut

Araber	Engl. VB	Traber

Pony / Kleinpferde

Isländer	Shetland	Welsh	Etc.

b. Farbe

Braun	Fuchs	Rappe	Schimmel	Falbe	Schecke	Etc.

c. Abzeichen /Merkmale

Angeborene

--

Erworbene

--

d. *Alter des Pferdes* (Bestimmung durch Zähne, Besitzer oder Equidenpass)

--

6. Körperbau

Rechteck	Langrechteck	Verhältnis: Körper-Fundament
Quadrat	Überbaut	

7. Verwendungszweck

a. *Reitpferd*

Dressur	Springen	Vielseitigkeit	Freizeit

b. *Arbeitspferd*

leichter Zug	schwerer Zug

c. *Rennpferd*

Galopper	Traber

d. *Sonstiges*

z.B. Zucht, Aufzucht,...

8. Bodenbeschaffenheit

hart	steinig	weich	Lehmboden

9. Beurteilung der Gliedmaße von der Seite

a. Gliedmaßenstellung

(Ellbogengelenk bis Fesselgelenk)

	VL	VR		HL	HR
regelmäßig			regelmäßig		
vorständig			vorständig		
rückständig			rückständig		
vorbiegig			vorbiegig		
rückbiegig			rückbiegig		

Nachbeurteilung

--

b. Zehenstellung

(Vom Fesselgelenk zur Zehenmitte gedachte Linie, egal ob gebrochene Zehenachse, es zählt die gesamte Richtung)

	VL	VR	HL	HR
regelmäßig				
stumpf				
spitz				

Nachbeurteilung

--

c. Zehenachse

(Bruch der Achse >Fesselbein zum Huf)

	VL	VR	HL	HR
Gerade				
Nach vorne gebrochen				
Nach hinten gebrochen				

Nachbeurteilung

--

d. Hufform

	VL	VR	HL	HR
regelmäßig				
spitz				
stumpf				
Bockhuf				
Sehnenstelzfuß				
Umformungshuf				
Untergeschob. Trachten				

Nachbeurteilung

--

e. Verlauf des Kronrandes

	VL	VR	HL	HR
gleichmäßig				
abfallend				
hochgeschoben				

Nachbeurteilung

--

f. passt das Eisen

	VL	VR	HL	HR
zu lang				
zu kurz				
passt				

Nachbeurteilung

--

10. Beurteilung der Gliedmaße

a. Gliedmaßenstellung

	Von vorne VL	VR		Von hinten HL	HR
regelmäßig			regelmäßig		
bodeneng			bodeneng		
bodenweit			bodenweit		
X-beinig			kuhhessig		
O-beinig			fassbeinig		

Nachbeurteilung

--

b. Zehenstellung

(wo zeigt die Zehe hin)

	VL	VR	HL	HR
regelmäßig				
zeheneng				
zehenweit				

Nachbeurteilung

--

c. Zehenachse

	VL	VR	HL	HR
gerade				
nach innen gebrochen				
nach außen gebrochen				

Nachbeurteilung

--

d. Hufform

	VL	VR	HL	HR
regelmäßig				
eng				
weit				
bodeneng				
bodenweit				

Nachbeurteilung

--

e. Verlauf des Kronrandes

	VL	VR	HL	HR
gleichmäßig				
abfallend				
hochgeschoben				

Nachbeurteilung

--

f. passt das Eisen

	VL	VR	HL	HR
zu eng				
zu weit				
passt				

Nachbeurteilung

--

11. Beurteilung des aufgehobenen Hufes

a. Hufform

	VL	VR	HL	HR
regelmäßig				
eng				
weit				
bodeneng				
bodenweit				
Trachtenzwang				
Diagonal				

Nachbeurteilung

--

b. Hornbeschaffenheit

	VL	VR	HL	HR
glatt				
schorfig				
Ringbildung				
Risse				

Besonderheiten

--

Nachbeurteilung

--

c. Ballen

	VL	VR	HL	HR
verschoben innen				
verschoben außen				
gleichmäßig				

Nachbeurteilung

--

d. Strahl

	VL	VR	HL	HR
schwach ausgeprägt				
mäßig ausgeprägt				
stark ausgeprägt				
Strahlfäule				

Nachbeurteilung

--

e. Sohle

	VL	VR	HL	HR
schwach gewölbt				
mäßig gewölbt				
stark gewölbt				

Nachbeurteilung

--

f. Zehenrichtung

	VL	VR	HL	HR
starke lange				
kurze leichte				
mittlere				

Nachbeurteilung

--

g. Eckstreben

	VL	VR	HL	HR
schwach ausgebildet				
mäßig ausgebildet				
stark ausgebildet				

Nachbeurteilung

--

12. Beurteilung des Pferdes in der Bewegung

Art der Fußung

	Von vorne VL	VR	Von hinten HL	HR
plan				
Zehe				
Trachte				
innen				
außen				

Nachbeurteilung

13. Gliedmaßenführung

	VL	VR	HL	HR
geradeaus				
gegen das Bein				
um das Bein				
Bügeln				
Besonderheiten				

Nachbeurteilung

14. Kundengespräch

a. Pflegevorschlag

b. Intervallvorschlag

c. besondere Hinweise

d. Kontakt mit dem Tierarzt

Für die Beurteilung verantwortlich

Unterschrift

Datum

Medizinisch angeordneter Beschlag vom Veterinär

1. Beschlagtheorie

Fesselstandstheorie
Fußungstheorie
Winkelungstheorie
Gleichheitstheorie
sonstiges (z.B. NBS)

Besonderheiten

--

2. Art und Länge der Eisen

Zehenkappe
Seitenkappen
Unterstützung
Art der Zehenrichtung

VL	VR	HL	HR

Besonderheiten

--

3. Einlagen

Art der Platten
Art des Polsters

VL	VR	HL	HR

4. Besonderheiten

--